

Interaktive Tafelbilder

Lehrerhandreichungen

Im Folgenden finden Sie allgemeine Hinweise und didaktische Erklärungen zu den Tafelbildern.

Die Erklärungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel und zur Aufgabe im Kursbuch *geni@ klick B1*
- eine ausführliche Beschreibung der Inhalte auf der Tafel; manchmal Vorschläge für Varianten
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Es bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht einsetzen wollen, denn das hängt von der Lernsituation sowie vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihrer Schülerinnen und Schüler ab.

Es wird empfohlen, die Hinweise vor dem Einsatz im Unterricht genau zu lesen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie außerdem technische Hinweise: zum Aufbau, zu Funktionen und zur Steuerung der Tafelbilder. Diese Hinweise sollten Sie besonders sorgfältig durchlesen, wenn Sie noch nicht mit den Tafelbildern gearbeitet haben. [Klicken Sie hier](#), um zu den Hinweisen zu springen.

**Ernst Klett Sprachen wünscht Ihnen
und natürlich Ihren Schülerinnen und Schülern
viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den Tafelbildern.**

Klicken Sie in der Tabelle auf die gewünschte Tafel, um direkt zu den Erläuterungen zu springen:

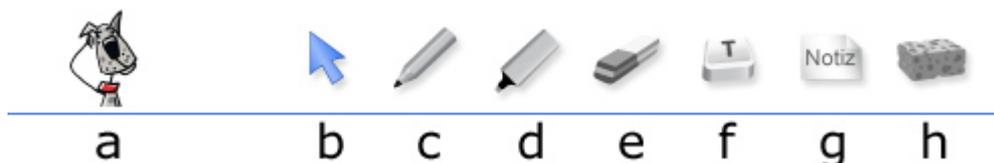
Kapitel 1 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 2 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 3 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 4 Tafel 1 Tafel 2
Kapitel 5 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 6 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 7 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 8 Tafel 1 Tafel 2
Kapitel 9 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 10 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 11 Tafel 1 Tafel 2	Kapitel 12 Tafel 1 Tafel 2

[Zum Quellenverzeichnis](#)

Aufbau, Funktionen und Steuerung der Tafelbilder

Die Symbole innerhalb des Tafelbildes (Menüleiste/Toolbar unten):

Die jeweiligen Funktionen werden erst nach Anklicken des entsprechenden Buttons (Werkzeuges) aktiviert. Das aktive Werkzeug ist blau markiert.



- a** Hund: öffnet ein Fenster mit Text, der die Lösung der Aufgabe unterstützt
- b** Pfeil: zum Starten von Hörtexten, zum Verschieben von Texten, Bildern und anderen grafischen Elementen sowie zur Bedienung weiterer Steuerelemente
- c** Stift: zum Schreiben oder Zeichnen: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Stift-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.
- d** Marker: zum Markieren: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Marker-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.
- e** Radiergummi: zum teilweisen Entfernen von Stift- oder Markereingaben
- f** T-Taste: zum Hinzufügen eines oder mehrerer Textfelder, in die man mit der Tastatur des Rechners Text eingeben kann. Die Textfelder sind frei verschiebbar – hierzu den Pfeil (c) auswählen und das Feld an der linken oberen Ecke (Stern) anfassen, ziehen und ablegen. Die Textfelder kann man auf der rechten Seite über die Begrenzung des Tafelbildes ziehen.
- g** Notiz: zum Wechseln auf die Notizseite: Auf der Notizseite kann man mit dem Stift, dem Marker oder Textfeldern Notizen anlegen. Um zum Tafelbild zurückzukommen, klickt man den Notiz-Button erneut an.
- h** Schwamm: zum vollständigen Entfernen aller Stift- oder Markereingaben sowie aller Textfelder: Das Entfernen erfolgt auf der Aufgaben- und Notizseite separat und muss mit „OK“ bestätigt werden.

Der rote runde Button in der linken unteren Ecke setzt das Tafelbild durch einen Klick zurück (Reset). Alle Stift- und Markereingaben sowie alle Textfelder bleiben dabei erhalten; diese können mit dem Schwamm (h) entfernt werden.



Mit einem Klick auf das rote Kreuz in der rechten unteren Ecke schließt man das Tafelbild. Alle Eingaben mit dem Stift, Marker sowie die Textfelder werden entfernt; das Speichern ist nicht vorgesehen.

Besonderheiten zum Stift, Marker und zu den Textfeldern

Solange das Tafelbild geöffnet ist, bleiben alle Eingaben mit dem Stift (c) und Marker (d) sowie die Textfelder (f) erhalten. Mit dem Schließen des Tafelbildes (Anklicken des Kreuzes rechts unten) werden die Eingaben entfernt; Speichern ist nicht vorgesehen.

Auf manchen Tafelbildern werden durch einen Klick verschiedene Inhalte sichtbar, die Eingaben mit dem Stift (c) oder Marker (c) sowie angelegte Textfelder (f) bleiben jedoch erhalten und passen eventuell nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall entfernen Sie die Stift- bzw. Markereingaben teilweise (e) oder komplett (h).

Die Funktionen im inneren Bereich der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen bzw. gestartet oder gestoppt werden. Genauere Hinweise finden Sie in den Beschreibungen zu jedem einzelnen Tafelbild.

Die Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Für alle Tafelbilder gilt:

Die Aktionen „Klicken/Anklicken“ und „Verschieben und Ablegen“ (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die Schüler die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden sie aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die Schüler jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

In die Textfelder (f) kann mit einer Tastatur Text eingegeben werden; das ist besonders für die Arbeit mit den Tafelbildern über Beamer (ohne Interactive Whiteboard) wichtig. Die Textfeld-eingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funk tastatur) erfolgen.

Externe Funktionen

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der tafeleigenen Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (dann wird eine „virtuelle Folie“ über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern. Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Interactive Whiteboard.

Kapitel 1, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 10d

Beschreibung Die S. machen sich mit einem kurzen Test bewusst, wie man Wortschatz lernen kann: durch Hören und (lautes) Nachsprechen oder durch Sehen. Sie erfahren mit den Tests auch, zu welchem Lerntyp sie eher gehören: auditiver oder visueller Lerntyp. (Tatsächlich sind für die meisten Lerner beide Wege nützlich.)

Die Bilder und Wörter (beim Lesen als Buchstaben, beim Hören als Hörtexte) laufen automatisch durch und werden auch automatisch beendet: Es erscheint eine Seite, auf der alle Bilder zu sehen sind. Die S. notieren die Wörter in ihre Hefte, danach kann man sie zur Kontrolle an der Tafel eingeben, am besten mit der Tastatur. (Die Eingaben bleiben beim Wechsel zum jeweils anderen Test nicht erhalten.) Alternativ können die Wörter auch durch einen Klick auf das Fragezeichen eingublendet werden.

Im Anschluss werten die S. ihre Ergebnisse aus: Sie sprechen über die Ergebnisse des Tests, nennen Konsequenzen für das Lernen von Wortschatz und tauschen sich über weitere Methoden aus (z. B. Schreiben des Wortschatzes, Lernkarten, Bilder und Assoziationen herstellen usw.).

Ablauf Man wählt einen Test aus, indem man auf „Lesen“ oder „Hören“ ganz oben klickt. Es erscheint zuerst eine Arbeitsaufgabe. Der Test läuft automatisch durch, nachdem man den grünen Start-Button unter dem Text angeklickt hat. Am Ende erscheint die Auswertungseite. In die Kästen über den Bildern können die S. die Wörter mit dem Tafelstift hineinschreiben oder mit der Tastatur eingeben (dazu muss man in die Kästen klicken). Alternativ dazu bzw. zur Kontrolle können die Lösungen auch durch Anklicken des „?“-Buttons oben links ein- und ausgeblendet werden.

* Die Abkürzung **S.** kann **Schüler, Schülerin** oder **Schülerinnen und Schüler** (Plural) bedeuten, außerdem auch alle Kasusformen, z. B. **den Schülern** (Dativ Pl.), **der Schülerin** (Dativ Sg.) usw.

Kapitel 1,
Tafel 2

Verb	Substantiv	Adjektiv	Satz
2	2	2	2
4	4	4	4
6	6	6	6
8	8	8	8
10	10	10	10
12	12	12	12

im Kursbuch zu Aufgabe 11

Beschreibung Bei diesem Quiz spielen zwei Teams gegeneinander. Ein Team wählt das erste Kärtchen aus und öffnet die Aufgabe. Es gibt Aufgaben aus vier Kategorien: Verben, Substantive, Adjektive und Sätze. Je höher die Zahlen (Punkte), desto schwerer ist die Aufgabe.

Wer von den beiden Teams als Erstes auf den Tisch klopft oder den Arm hebt, darf die Aufgabe lösen. Wenn die Lösung richtig ist, bekommt das Team die entsprechenden Punkte. Ist die Lösung falsch, darf das andere Team die Aufgabe lösen. Wer die Aufgabe richtig löst, darf das nächste Kärtchen aussuchen. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten Punkten.

Einige S. können als Jury die Punkte der Teams auf einem Zettel notieren und auf die Spielregeln achten.

Ablauf Jede einzelne Aufgabe öffnet man, indem man auf die Felder mit den Zahlen klickt. Die Aufgabe wird durch einen Klick auf „fertig“ wieder geschlossen. Bereits geöffnete Aufgaben sind dann dunkelgrün markiert.

Kapitel 2, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 6

Beschreibung Die S. drücken Besonderheiten der einzelnen Personen, die sie nicht kennen, mithilfe von Relativsätzen im Nominativ oder Akkusativ aus.

Zu jeder Figur gibt es zwei Textvorgaben, eine als Wortgruppe (Relativpronomen im Nominativ) und einen Hauptsatz (Relativpronomen im Akkusativ). Mit diesen Vorgaben bilden die S. die Relativsätze, z. B.

Kolja ist der Junge, der in Mathe nicht gut ist.

Kolja ist der Junge, den man alles über Computer fragen kann.

Lernstärkere S. können weitere Besonderheiten der Personen ergänzen: ... *der Junge links / in der ersten Reihe rechts / mit dem grünen Pullover ...*

Bei den Fragezeichen ergänzen die S. weitere Sätze mit ihren eigenen Aussagen (ggf. Notizen im Heft), die sie eventuell an die Tafel schreiben können (Eingabe mit der Tastatur ist möglich).

Variante (Kettenübung):

Ein S. fragt z. B.: *Wer ist das blonde Mädchen?* oder *Wer ist der Junge ganz rechts?* und ruft einen anderen S. auf. Dieser antwortet mit einem Relativsatz und stellt die nächste Frage.

Ablauf Die Informationen zu den Personen öffnet man durch einen Klick auf den roten Punkt. Bei den Punkten ohne Fragezeichen ist der Text (Wortgruppe, Satz) vorgegeben, bei den Fragezeichen denken sich die S. selbst Informationen aus; diese können mit der Tastatur eingegeben werden; dazu muss man in den leeren Bereich unter dem Namen klicken.

Die Fenster schließt man wieder durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Aufgaben sind dann grün markiert.

Kapitel 2, Tafel 2

Kapitel 2 Es ist schön/interessant/langweilig/blöd, ... **geni@** klicke

Es macht mir/ihm/ihr (keinen) Spaß, ... Ich habe angefangen/aufgehört, ... **Wortgruppen**



Er/Sie mag es, ... Ich finde es gut/schlecht/wichtig, ...
Ich habe (keine) Lust/Angst, ...

Navigation icons: back, forward, search, eraser, highlighter, notepad, close.

im Kursbuch zu Aufgabe 11b

Beschreibung Die S. üben Sätze mit dem Infinitiv mit *zu*. Varianten für die Satzanfänge sind vorgegeben, es sind jeweils mehrere möglich, zu jedem Bild können also verschiedene S. eine Variante nennen.

Im Fenster „Wortgruppen“ werden passende Formulierungen zu den Bildern angeboten, falls die S. Schwierigkeiten haben eigene zu finden.

Ablauf Die zwölf Fotos können durch einen Klick auf die grünen Buttons rechts und links nacheinander durchgeblättert werden. Passende Wortgruppen zu den Fotos findet man in einem Fenster, das man durch einen Klick auf „Wortgruppen“ öffnet; man schließt dieses Fenster wieder durch Anklicken des Kreuzes oben rechts.

Kapitel 3, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 8b

Beschreibung Die S. erzählen die Geschichte im Präteritum (regelmäßige und unregelmäßige Verben).

Zuerst klicken die S. die Bilder nacheinander an (von oben links nach unten rechts) und markieren zu jedem einzelnen Bild zwei passende Verben, die im Präteritum vorgegeben sind. Mit den Verben beschreiben sie das Bild.

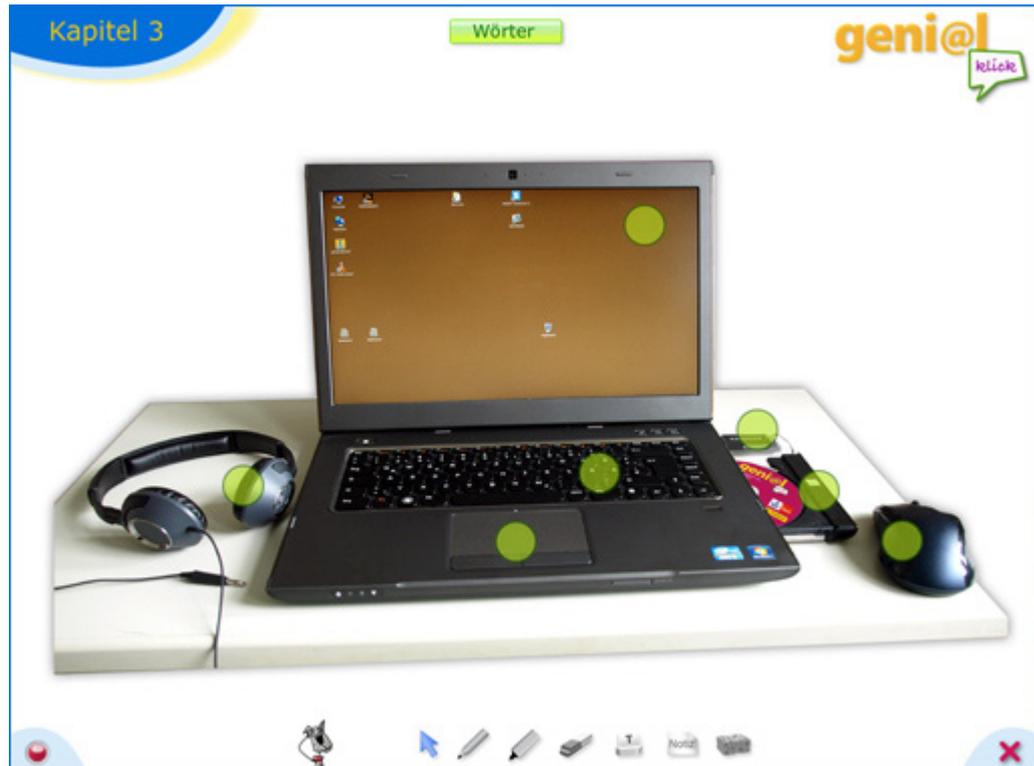
Danach können die S. zu zweit oder in Gruppen die Geschichte ins Heft schreiben. Dabei sollen sie Konnektoren wie z. B. *zuerst, dann, danach, später, zum Schluss, aber, denn, deshalb, trotzdem* usw. verwenden. Außerdem können sie Zeitangaben ergänzen, z. B. *nach der Schule, am Abend, Viertel vor/nach fünf*.

Den S. sollte unbedingt bewusst gemacht werden, dass das Präteritum in der gesprochenen Sprache selten verwendet wird (außer bei den Verben *sein, haben* und allen Modalverben).

Variante: Sie können die S. (oder eine Gruppe) auffordern, die Geschichte im Perfekt und/oder im Präsens zu erzählen – mündlich oder schriftlich.

Ablauf Die sechs Zeichnungen können einzeln vergrößert werden, indem man sie anklickt. Im Fenster sind links jeweils Wortgruppen, die man markieren kann; dazu klickt man auf die grünen Kreise, die Markierung wird durch einen blauen Punkt angezeigt. Die Markierungen kann man rückgängig machen, indem man die blauen Punkte erneut anklickt. Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Die Markierungen bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch blässere Farben markiert.

Kapitel 3, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 10a

Beschreibung Die S. beschreiben in kurzen Sätzen, was man mit den einzelnen Teilen des Computers machen kann bzw. wozu man das Zubehör braucht.

Falls die S. den Wortschatz noch nicht so gut beherrschen, können sie zuerst die Teile des Computers auf dem Startbild nennen und die Wörter an die Tafel anschreiben (Stift oder Textfelder); sie können auch andere, nicht abgebildete Teile oder Zubehör ergänzen, z. B. *die Festplatte, das Kabel, der Scanner, die Kamera* usw.

Die Aufgabe kann auch dialogisch gelöst werden, z. B.: *Was ist das? – Das ist ein USB-Stick. – Und was machst du mit dem USB-Stick? – Ich kann Fotos speichern.*

Ablauf Sieben Teile des Fotos können in einem Fenster einzeln vergrößert werden, indem man die grünen Kreise anklickt.
Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch die blass-grüne Farbe der Kreise markiert.
Wichtige Wörter zur Aufgabe findet man in einem Fenster, das durch einen Klick auf „Wörter“ geöffnet wird; man schließt es wieder durch Anklicken des Kreuzes oben rechts.

Kapitel 4, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 2d

Beschreibung Die S. bilden Komposita (Wiederholung) zum Thema Umwelt; alle Wörter kommen im KB in den Aufgaben 1 und 2 vor. Es sind manchmal mehrere Lösungen zu einem Foto möglich, z. B. *Naturkatastrophe* oder *Klimawandel* passen zu verschiedenen Abbildungen.

Die S. können auch versuchen, andere Komposita mit Wörtern zu bilden, die an der Tafel nicht vorgegeben sind, z. B. *die Erderwärmung*, *der Verkehrsstau*, *das Hochwasser*, *die Flutkatastrophe*, *das Waldsterben*, *der Wassermangel* ... Als Lehrer sollten Sie aber darauf aufmerksam machen, dass man nicht alle Wörter zu Komposita zusammensetzen kann.

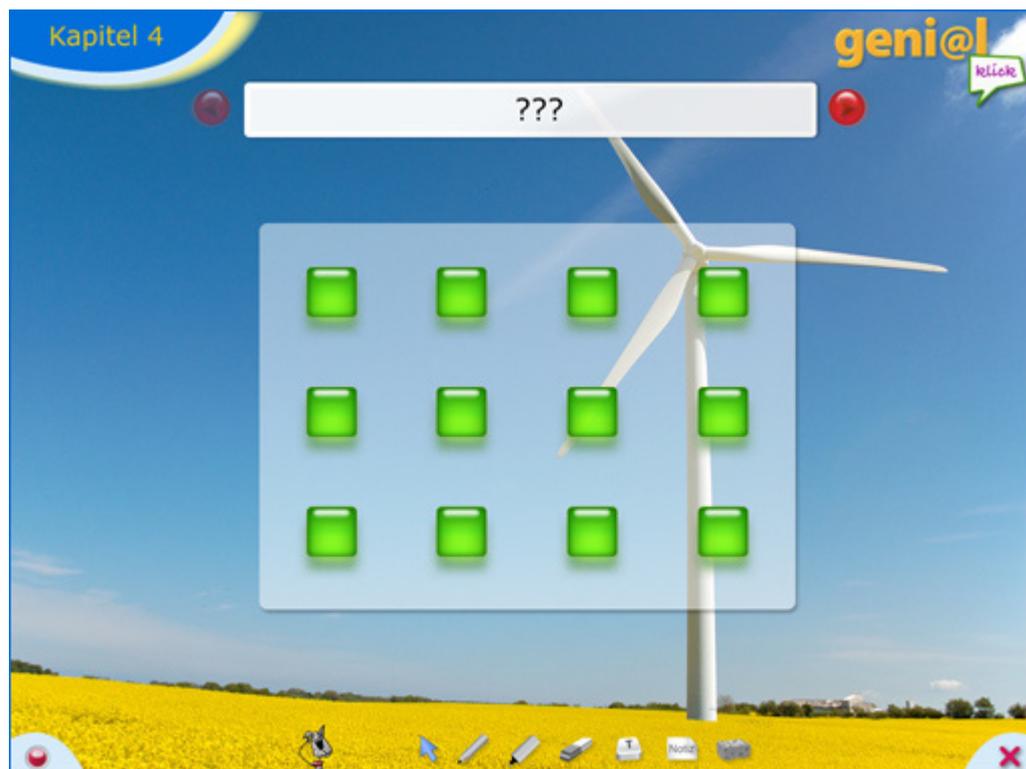
Die S. machen sich den Artikel und den Wortakzent bei Komposita bewusst.

Lösung:

- Foto 1: Lärmbelästigung
- Foto 2: Naturkatastrophe (oder Klimawandel)
- Foto 3: Temperaturveränderung (oder Klimawandel)
- Foto 4: Waldbrand (oder Naturkatastrophe)
- Foto 5: Klimawandel (oder Naturkatastrophe)
- Foto 6: Regenwald
- Foto 7: Fischsterben (oder Naturkatastrophe)
- Foto 8: Treibhausgas (oder Klimawandel)
- Foto 9: Umweltverschmutzung

Ablauf Die neun Fotos können durch einen Klick auf „weiter“ bzw. „zurück“ ganz oben nacheinander durchgeblättert werden. Ganz links und rechts sind Listen mit Wörtern (Substantive), die man markieren kann; dazu klickt man auf die grünen Kreise, die Markierung wird durch einen blauen Punkt angezeigt. Die Markierungen kann man rückgängig machen, indem man die blauen Punkte erneut anklickt. Achtung: Beim Wechsel zu einem anderen Foto werden alle Markierungen aufgehoben, sie bleiben nicht erhalten.

Kapitel 4, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 3c

Beschreibung Die S. sehen sich die Fotos an und geben Tipps, wie man Energie sparen und die Umwelt schonen kann. Über den Fotos werden Wortgruppen angeboten, die die S. auswählen können.

Lernschwächere S. suchen zu jedem Foto die passende Wortgruppe über die roten Buttons oberhalb der Fotos.

Lernstärkere S. formulieren Tipps, ohne die Wortgruppen zu Hilfe zu nehmen.

Die S. können die Tipps auf verschiedene Weise formulieren:

- a) mit dem unpersönlichen *man* + Modalverb
man kann ..., *man soll ...*
- b) mit der direkten Ansprache *du/wir* + Modalverb
du kannst/sollst ..., *wir können/sollen ...*
- c) mit *könnte/sollte/müsste* (Konjunktiv einiger Modalverben)
man könnte/sollte ..., *du könntest/solltest ...*, *wir könnten/sollten ...*
Diese Variante ist die höflichste.
- d) mit dem Imperativ (*du* oder *ihr*)
Trennt den Müll. Spart ... Iss weniger Fleisch. Kauf mehr regionale Produkte.

Ablauf Durch einen Klick auf die zwölf grünen Quadrate in der Mitte können die Fotos in einem Fenster sichtbar gemacht werden. Eine passende Wortgruppe zu jedem Foto wählt man aus, indem man oben auf die roten Buttons rechts und links neben der Textzeile klickt.
Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch die hellgrüne Farbe der Quadrate markiert.

Kapitel 5, Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 2c

Beschreibung Bevor die S. den Liedtext mit verteilten Rollen lesen (KB, Aufg. 2c), ordnen sie an der Tafel einzelne Wörter zu und rekonstruieren den Text.

Gleichzeitig können sich die S. sprachliche Erscheinungen bewusst machen:

- Prädikate mit dem Verb *sein* (anders/allein sein)
- Vergleiche mit *als* (anders als wer/ich)
- trennbare Verben (dazugehören, weggehen)
- präpositionale Ergänzungen (etwas von jemandem wollen, mit jemandem nicht sprechen)
- Kasus-Ergänzungen (jemandem (Dativ) die Hand reichen / eine Chance geben / das Land zeigen)

Ablauf Das Lied startet man durch einen Klick auf das Lautsprecher-Symbol oben links. Die Wiedergabe kann beendet werden, indem man auf das Stopp-Symbol (Quadrat) klickt. Alle Wörter ganz oben können auf der Tafelfläche frei verschoben werden, sie sollen in die Lücken abgelegt werden.

Kapitel 5, Tafel 2

The interactive board displays two columns of attributes for characters Anna and Paul. Each column starts with a 'Start' button. The attributes are as follows:

Anna's Column	Paul's Column
Herr Albert	Herr Albert
Paul & Michi	Paul & Michi
Musik	Kochen
10b	9a
„Poltergeist“	„Poltergeist“
Tennis	Schwimmen
Taschengeld	Taschengeld
Neki	Neki
	Sportschuhe (Marke)

im Kursbuch zu Aufgabe 3b

Beschreibung Die S. sagen, was bei den beiden Figuren gleich ist. Sie wenden dabei die Pronomen mit *-selb-* an, die hier als Artikelwörter vor den Substantiven stehen.

Rechts und links werden zufällig verschiedene Kombinationen angeboten. Ein Teil davon ist gleich, ein Teil nicht. Die S. können die Pronomen mit *-selb-* in beiden Fällen anwenden, z. B. *Sie haben dieselbe Lieblingsband und denselben Deutschlehrer, aber sie gehen **nicht** in dieselbe Klasse und haben auch **nicht** dasselbe Hobby.*

Nach der Übung an der Tafel können die S. die Interviews (Aufgabe 3c) in der Klasse machen.

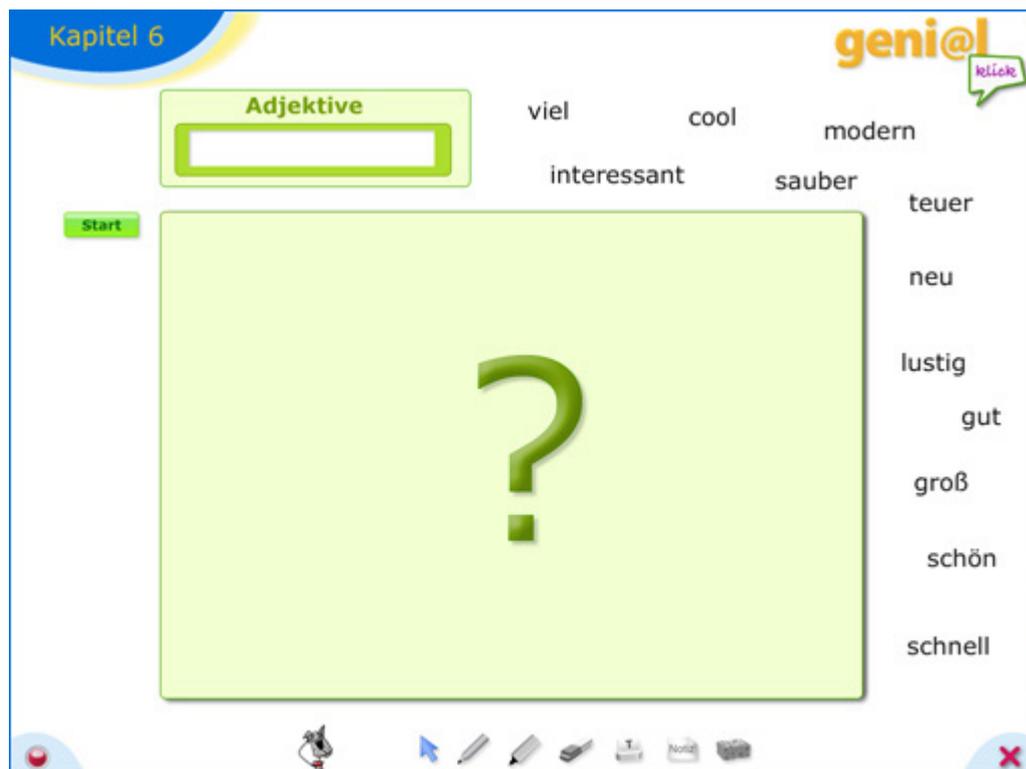
Substantive, die in der Aufgabe vorkommen:

maskulin: Deutschlehrer, Lieblingssport
 feminin: Klasse, Lieblingsband
 neutral: Hobby, Problem
 Plural: Freunde, Sportschuhe (Marke)

derselbe^{Nom.} / denselben^{Akk.}
 dieselbe^{Nom.} / dieselbe^{Akk.}
 dasselbe^{Nom.} / dasselbe^{Akk.}
 dieselben^{Nom.} / dieselben^{Akk.}

Ablauf Durch Anklicken der beiden Buttons „Start“ und danach „Stop“ werden durch Zufall verschiedene Informationen zu den beiden Personen ermittelt. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

Kapitel 6, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 3c

Beschreibung Die S. ermitteln per Zufall ein Adjektiv und ein Bild von einem Gegenstand. Sie S. überlegen dann, ob beide Wörter sinnvoll zusammenpassen (z. B. *schnell – Hose* passt nicht); falls nicht, ermitteln sie ein anderes Adjektiv oder Bild. Es kann für die S. aber auch motivierend sein, lustige Unsinnssätze zu bilden.

Dann nennen sie zuerst die Wortgruppe im Nominativ mit bestimmtem Artikel und der Superlativ-Form: *der größte Bahnhof, das neueste Handy* usw.

Im nächsten Schritt denkt sich ein anderer S. einen Beispielsatz mit dieser Wortgruppe aus: *In unserer Stadt gibt es den größten Bahnhof von Deutschland. / Ich möchte das neueste Handy kaufen, aber es ist leider zu teuer.*

Man kann die Aufgabe fortführen, indem ein weiterer S. das gegenteilige Adjektiv verwendet, z. B. *der kleinste Bahnhof, das älteste Handy* ...

Falls nötig, können die S. zuerst die Steigerung der Adjektive von der Tafel wiederholen: *schnell – schneller – am schnellsten, gut – besser – am besten* ... Erst danach verbinden sie die Superlativformen mit den Substantiven.

Folgende Fotos sind zu sehen:

maskulin: Fotoapparat, Fußball, Hut, Laptop, Rucksack

feminin: Gitarre, Kamera, Tasche, Uhr

neutral: Buch, Haus, Snowboard, Sofa

Plural: (Sport-)Schuhe, Briefe, Comics

Folgende Adjektive sind zu sehen:

gut, viel, neu, schnell, cool, groß, modern, interessant, schön, lustig, sauber, teuer

Ablauf Durch Anklicken des Buttons „Start“ und danach „Stop“ ganz links wird durch Zufall ein Foto eines Gegenstandes ermittelt. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.
Alle Wörter oben und rechts können auf der Tafelfläche frei verschoben werden.

Kapitel 6, Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 4d

Beschreibung Die S. üben die Stellung der (Personal-)Pronomen im Satz. An der Tafel sind Sätze mit Verben vorgegeben, die zwei Ergänzungen haben können:
bringen – geben – kaufen – leihen – schenken – schicken – zeigen.

Die S. ziehen die Bilder auf die weißen Felder in den Sätzen: die Personen (Josef, Lea und die Freunde) von oben und die Gegenstände von unten. Ein anderer S. bildet nun den Satz – je nach Stellung der Bilder – mit zwei Nomen, mit einem Nomen und einem Pronomen oder mit zwei Pronomen:

Wir schenken [Bild mit Person] [Bild mit Gegenstand].

→ Wir schenken [Lea] [einen Hut].

→ Wir schenken [ihr] [einen Hut].

→ Wir schenken [ihn] [ihr].

Auch die umgekehrte Reihenfolge ist denkbar: Ein S. bildet einen Satz mit zwei Nomen und ein anderer S. zieht die entsprechenden Bilder in die weißen Felder.

Die Aufgabe kann auch erweitert werden:

- Die S. sprechen dialogisch: *Was schenken wir Lea?* – (der zweite S. zieht einen Gegenstand in den Satz) *Wir schenken ihr einen Hut.*
- Die S. erweitern die Sätze: *schenken ... zum Geburtstag, leihen ... bis morgen, zeigen ... in der Pause, bringen ... gern* usw.
- Die S. bilden Sätze im Perfekt: *Wir haben ihr (zum Geburtstag) den Hut geschenkt.*
- Lernstärkere S. können statt der 3. Person (*er, sie, sie*) auch andere Personalpronomen verwenden: die erste Person (*Josef leiht mir/uns das Buch. / Josef leiht es mir/uns.*) oder als Ja-/Nein-Frage die 2. Person (*Schickt Lea dir/euch die CDs? / Schickt Lea sie dir/euch? / Schickt sie sie dir/euch?*)

Ablauf Die Sätze mit Lücken (für die Zeichnungen) wechselt man, indem man auf die beiden Pfeile rechts und links klickt.
Die Zeichnungen oben (Personen) und unten (Gegenstände) können auf der Tafelfläche frei verschoben werden.

Kapitel 7, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 5d

Beschreibung Die S. üben Partizip-I-Formen vor Substantiven (Nomen). Erklären Sie den S., dass diese Formen meist in schriftlichen Texten verwendet werden, eher selten in gesprochener Sprache.

Zunächst bilden die S. einen einfachen Hauptsatz auf die Frage *Was macht/machen die Person / Personen / die Tiere auf dem Foto?* z. B. *Der Junge schreibt. Die Frau spricht.* In der Aufgabe kommen keine Gegenstände vor, z. B. *der fahrende Zug, das fallende Blatt ...*

Anschließend formulieren die S. mündlich oder schriftlich Wortgruppen im Nominativ. Dabei kann die Klasse geteilt werden: eine Gruppe verwendet den unbestimmten Artikel (*ein schreibender Junge, eine sprechende Frau*), die andere Gruppe den bestimmten Artikel (*der schreibende Junge, die sprechende Frau*). Die Endungen der Partizip-I-Formen sind wie bei Adjektiven vor Substantiven (Nomen); die Deklination muss eventuell vorher wiederholt werden.

In einem weiteren Schritt können die S. mit den Wortgruppen Sätze oder kleine Geschichten aus 2-3 Sätzen formulieren; dabei erfinden sie einen beliebigen Kontext, z. B.:

Das weinende Kind tut mir leid. Was ist da passiert?

Die diskutierenden Jugendlichen interessieren mich. Ich kann mir vorstellen, sie sprechen über ...

Der telefonierende Polizist sieht sehr ernst aus. Ich glaube, ...

Mir gefällt das Foto mit ... am besten / gar nicht. Ich finde, ...

Ablauf Durch einen Klick auf die zwölf grünen Quadrate in der Mitte können die Fotos sowie eine Liste mit Verben in einem Fenster sichtbar gemacht werden. Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch die hellgrüne Farbe der Quadrate markiert.

Kapitel 7, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 13a

Beschreibung Bevor die S. selbst Gegenstände beschreiben (Aufg. 13a Bilder aus dem Buch, Aufg. 13b eigene Gegenstände), können sie das an der Tafel zusammen üben. Die wichtigsten Materialien, Eigenschaften und Formen wurden im Buch behandelt; hier kommt es darauf an, passende Formulierungen zu üben, z. B.:
an der einen Seite, am Rand / an den Rändern, an der Seite / an den Seiten, oben, unten ... / ... sieht aus wie ..., ... besteht aus ... usw.

Ablauf Durch einen Klick auf die sechs runden Buttons öffnet man ein Fenster. In diesem Fenster sind links vier Tipps, die man von oben nach unten durch Anklicken einzeln sichtbar machen kann. Nachdem die Texte alle sichtbar sind, kann man zur Kontrolle auf das Fragezeichen rechts klicken und ein Foto sichtbar machen. Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch die grüne Farbe der Buttons markiert. Wenn man ein Fenster erneut öffnet, sind alle Tipps und das Foto wieder verdeckt.

Kapitel 8, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 3c

Beschreibung Die S. wiederholen und üben die Verben mit Präpositionen.

über den Button „nur Verben“ (Vorgabe: Verb)

- a) um nur die passende Präposition zu wiederholen und zu festigen
z. B. Vorgabe *sich ärgern* → die S. sagen *sich ärgern über*

Sie starten die Verben-Anzeige durch Klicken auf den Pfeil in der grünen Leiste unter dem Verb-Fenster. Die Geschwindigkeit, in der die Anzeige von einem Verb zum nächsten wechselt, kann variiert werden – je nachdem, wie gut die S. die Verben mit Präpositionen schon beherrschen.

über den Button „Sätze und Dialoge“ (Vorgabe: Verb + Substantiv)

z. B. *sich ärgern – der Regen*

- b) um einen Satz zu bilden
Er/Sie ärgert sich über den Regen.
- c) um Pronominaladverbien zu üben
Es regnet. Er/Sie ärgert sich darüber.
- d) um Frageadverbien in Mini-Dialogen zu üben
– *Worüber ärgert er/sie sich? – (Er/Sie ärgert sich) Über den Regen.*
Diesen Dialog können die S. noch durch eigene Angaben erweitern, z. B.
– *Und worüber ärgerst du dich oft? – Über ...*

Bei den Sätzen und Dialogen ergänzen die S. ein beliebiges Subjekt (Lara, Rudi, Bello, Mieze oder die jeweiligen Pronomen) und ziehen nach Bedarf die Bildkärtchen in das Feld mit „Wer?“ Den Bildkarten X und Y können die S. eigene Namen geben.

Ablauf „nur Verben“: Zuerst stellt man in der Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel ein (den blauen Punkt verschieben) und startet dann die Aufgabe durch Anklicken des Pfeils. Durch einen Klick auf das Quadrat kann man den Durchlauf unterbrechen.
„Sätze und Dialoge“: Die Textvorgaben wechselt man, indem man auf die beiden Pfeile rechts und links klickt. Die Zeichnungen unten (Personen und Tiere) können auf der Tafelfläche frei verschoben werden.
Ein Fenster mit den behandelten Verben öffnet man durch einen Klick auf „Verbliste“.

Kapitel 8,
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 7c

Beschreibung Die Aufgabe an der Tafel kann einen Impuls für eigene „Erfindungen“ der S. geben. Die S. üben auf humorvolle Weise Relativsätze mit Präpositionen: Zu jedem Foto wird eine irrealer Eigenschaft des Gegenstandes oder Tieres durch einen Hauptsatz angegeben. Die S. bilden damit Relativsätze. Der Hauptsatz davor beginnt immer mit: *Das ist ein Koffer / eine Brille, ...*

Die Sätze kann ein anderer S. im nächsten Schritt „normalisieren“, z. B. *Das ist ein Koffer, in den ich meine Sachen für die Reise packe*. Oder sie denken sich andere „verrückte“ Eigenschaften aus und bilden dazu einen Satz.

Ablauf Durch einen Klick auf die zehnten Buttons (Fragezeichen) öffnet man ein Fenster mit einem Satz und einem Foto. Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch die grüne Farbe der Buttons markiert.

Kapitel 9, Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 4b

Beschreibung In jedem Fenster ist über dem Foto eine Wortgruppe und die temporale Konjunktion *als* vorgegeben, die einen abgeschlossenen Zeitpunkt oder Zeitraum in der Vergangenheit bezeichnet. Die S. formulieren mithilfe der Textvorgabe einen Nebensatz mit *als* (meist an erster Position) und ergänzen den Satz durch einen Hauptsatz.

Sie können dabei das sagen, was sie damals tatsächlich erlebt oder erfahren haben (1. Person Sg. oder Pl.), z. B. *Als ich in den Kindergarten gegangen bin, habe ich bunte Bilder gemalt / meinen Freund kennengelernt / mit den anderen gespielt / die Buchstaben gelernt / ...* Um die Vergangenheit zu verdeutlichen, sollten die S. außerdem eine Zeitangabe verwenden, z. B. *Als wir gestern auf dem Schulhof waren, ... / Als ich in der letzten Woche mein Taschengeld bekommen habe, ...*

Die Aufgabe sollte dialogisch gelöst werden, so werden zu jedem Fenster zwei *als*-Sätze geübt – in der Frage und in der Antwort (s. Hilfe-Fenster).

Unter dem Foto können die S. eine Wortgruppe für den zweiten Teilsatz in die Schreibzeile tippen oder sie schreiben den Satz in der richtigen Form dort hinein.

Falls den S. selbst nichts einfällt, können sie die Textvorschläge im Fenster „Wortgruppen“ verwenden, dabei müssen sie entscheiden, welche Wortgruppe am besten passt.

Bei mündlicher Rede sollten die Sätze nicht mit dem Präteritum gebildet werden (außer mit den Verben *sein*, *haben* und den Modalverben), sondern mit dem Perfekt. Lernstärkere Klassen können die Aufgabe in einer zweiten Runde auch mit dem Präteritum lösen.

Ablauf Durch einen Klick auf die zehn Bilder öffnet man ein Fenster. Dort gibt es oben eine Textvorgabe, darunter ein Foto und ganz unten eine Schreibzeile, in die man mit der Tastatur Text eingeben kann, dazu klickt man zuerst in die Zeile. Die Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind dann durch die verblasste Farbe der Buttons markiert.

Kapitel 9, Tafel 2

Kapitel 9	
8. Mai 1945	
1949	
1949-1963	
13. August 1961	
4. September 1989	
9. November 1989	
3. Oktober 1990	

geni@ klick

Fotos

im Kursbuch zu Aufgabe 6d

Beschreibung Die S. ordnen die historischen Ereignisse in Deutschland zwischen 1945 und 1990 zu. Die Drag-Elemente rechts lassen sich mit den Pfeilen ins Bild ziehen. Falls sich die Klasse oder einzelne S. bereits näher mit dem Thema beschäftigt haben, kann man die Tafel auch zu Aufgabe 6a im KB einsetzen; damit würde das Leseverstehen in Aufgabe 6b entlastet werden.

Zusätzlich werden die Fotos sowie die Grafik aus dem KB S. 86 vergrößert angeboten; zu jedem Foto gibt es einen kommentierenden Satz. Je nach Lernsituation kann man den S. zuerst die Fotos zeigen und sie danach die Aufgabe lösen lassen oder andersrum.

In der Hilfe werden Substantive und Verben bzw. Verbformen mit derselben Bedeutung gezeigt. Mithilfe dieser Übersicht können die S. nach der Zuordnung zu den geschichtlichen Daten je einen Satz bilden.

Ein Vorschlag zu leistungsdifferenziertem Arbeiten: Besonders begabte S. können einige Sätze oder einen kurzen Text schreiben; dazu können sie Nebensätze mit den temporalen Konjunktionen *als*, *bevor*, *nachdem* (wird in Kap. 10 behandelt), *seit(dem)*, *während* ... oder andere Konjunktionen (*weil/da*, *wenn*, *obwohl*, ...) benutzen:
Nachdem der Krieg zu Ende war, wurde Deutschland geteilt. Bevor die Mauer gebaut wurde, verließen viele DDR-Bürger ihr Land. Seit es die Mauer/Grenze gab, konnten die DDR-Bürger nicht in den Westen reisen.

Ablauf Die Texte liegen außerhalb der Tafelfläche am rechten Rand, man kann sie auf die Tafelfläche ziehen und an einer beliebigen Stelle ablegen. Dazu fasst man die Texte an den grünen Dreiecken an.
 Wenn man den Button „Fotos“ unten rechts anklickt, wird eine kleine Diashow sichtbar. Die einzelnen Bilder und Texte kann man durch einen Klick auf die Pfeile rechts und links durchblättern. Die Diashow beendet man wieder, indem man „zurück“ anklickt.

Kapitel 10, Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 4c

Beschreibung Die S. üben Redemittel, die typisch für Konfliktsituationen sind. Die Sätze und Strukturen sind stark standardisiert. Manchmal werden spezielle Wörter verwendet (*von wegen, sich anstellen, nicht dein Ernst sein, losmotzen*), ein Satz ist unvollständig, d. h. ohne Verb (*Von wegen nur ein Füller!*).

Die S. müssen den Dialog aus dem KB, Aufgabe 4b kennen, bevor sie die Sätze an der Tafel üben. Sie hören die Sätze einzeln und sollen zuerst überlegen, ob die Sätze den Konflikt verstärken oder eher auf die Lösung des Streites zielen; das kann man durch die Smileys markieren.

Nachdem die erste Teilaufgabe mit allen Sätzen gelöst ist, machen die S. die Sätze sichtbar („weiter“). Es fehlen einzelne Wörter, die sie zuordnen sollen. Danach können sie zur Kontrolle die Sätze noch einmal hören.

Es geht vor allem um das Verstehen dieser Redemittel (in realen Situationen oder ggf. auch in deutschen Filmen oder Fernsehserien); die aktive Anwendung sollte nicht im Vordergrund stehen.

Nach der Zuordnung der Wörter an der Tafel üben die S. die Aussprache (im KB Aufgabe 4c – emotionales Sprechen).

Ablauf Die Hörtexte können durch einen Klick auf die Lautsprecher-Symbole beliebig oft gestartet werden. Die beiden Smileys oben können in beliebiger Zahl kopiert und auf der Tafelfläche frei abgelegt werden. Durch Anklicken der Buttons „weiter“ wird jeweils ein Satz mit Lücke sichtbar. Die Wörter ganz rechts sind frei verschiebbar und sollen in die Lücken abgelegt werden.

Kapitel 10, Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 7d

Beschreibung Die S. verbinden zwei Hauptsätze mit der Konjunktion *nachdem* (Struktur der Nebensätze). Im Satz mit *nachdem* (die Handlung, die zuerst stattgefunden hat) verwenden sie das Plusquamperfekt oder Perfekt, im Hauptsatz (die danach folgende Handlung) das Perfekt/Präteritum bzw. das Präsens.

Das Wort bzw. Bild – auf den Drag-Elementen mit den Wörtern ist rechts eine Lupe, bei Klick darauf wird ein Bild geöffnet, der Text ist dann nicht mehr zu sehen –, das S. auf die linke Seite schieben, ist die Handlung, die zuerst stattgefunden hat, das auf der rechten Seite zeigt die folgende Handlung. Die Reihenfolge ist bei fast allen Verben beliebig (z. B. *Tischtennis spielen* und *zum Konzert gehen*); die S. sollten aber trotzdem auf eine sinnvolle Reihenfolge achten. Die Personen auf den Bildern müssen nicht dieselben sein, zu Übungszwecken können die S. einfach die Personalpronomen *er* oder *sie* verwenden.

Achtung: Weisen Sie Ihre S. darauf hin, dass das Plusquamperfekt und das Präteritum vorrangig in geschriebenen Texten vorkommen; in der gesprochenen Sprache verbindet man zwei Handlungen meist mit den Konnektoren *dann* oder *danach* in Hauptsätzen mit Perfekt. Dies kann als Variante zu den Nebensätzen mit *nachdem* geübt werden.

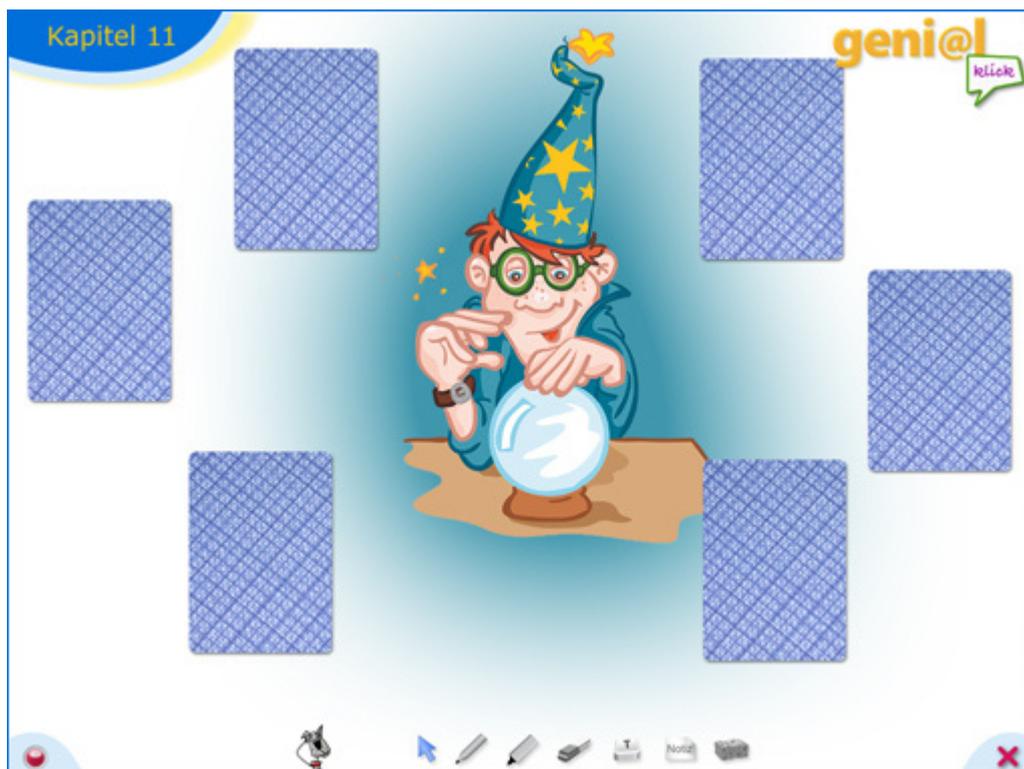
An der Tafel können pro Satz drei S. aktiv sein: Einer wählt ein Wort bzw. Bild für Satz 1 aus, der zweite ein Wort/Bild für Satz 2 und der dritte verbindet beide.

Lernstärkere S. können die Reihenfolge der Teilsätze auch umkehren: Zuerst der Hauptsatz, dann der Nebensatz, z. B.:

*Sie hat eine SMS geschrieben / Sie schrieb eine SMS,
nachdem sie Musik gehört hatte/hat.*

Ablauf Die grünen Kästen unten sind sowohl Wörter bzw. Wortgruppen als auch Bilder. Die Bilder öffnet man durch Anklicken des Lupen-Symbols rechts und man schließt sie wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Die Wörter bzw. Bilder kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop). Durch Anklicken des runden Pfeils rechts kann man die beiden Felder wieder leeren.

Kapitel 11, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 8b

Beschreibung Die S. üben das Futur I (*werden* + Infinitiv) und spielen Dialoge zwischen Anton, dem Wahrsager, und einem Kunden/Interessierten/Hilfesuchenden oder sich selbst.

Ein S. deckt (als Wahrsager) eine Karte an der Tafel auf und beschreibt zunächst den Themenbereich. Danach sagt er einem anderen S. (als Kunden) seine Zukunft voraus. Der S. stellt seinerseits Fragen über Ereignisse in der Zukunft. Dabei können per Zufall (Glaskugel unten rechts) 3–5 Fragewörter ermittelt werden. Die S. müssen entscheiden, ob das Fragewort zum Thema der Karte passt oder nicht, und ggf. den Zufallsbutton erneut anklicken.

Die Aufgabe kann leistungsdifferenziert gelöst werden: freier – die S. formulieren die Fragen ohne Vorgaben; enger – die S. ermitteln zuerst ein W-Wort.

Danach bearbeitet ein anderes S.-Paar die nächste Karte.

Die S. müssen die Konjugation des unregelmäßigen Verbs *werden* kennen. Eine Übersicht aller Formen gibt es im unteren Teil des Hilfe-Fensters.

Ablauf Durch Anklicken der Karten auf der Startseite wird ein Fenster mit einem Foto und dem Thema der Karte geöffnet.
Unten rechts erscheint eine „magische Kugel“. Durch Anklicken der Kugel startet ein Zufallsgenerator mit Fragewörtern. Man stoppt die „magische Kugel“ durch einen erneuten Klick.
Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.

Kapitel 11, Tafel 2

Kapitel 11

schon denn da also denn

Hm hier Puh aber Also

doch noch denn



- Ulrike Bartel.
- Ja, guten Tag, ist Max Volkert.
- Guten Tag!
- In der Zeitung steht, dass ihr ein Zimmer vermietet. Ist es frei?
- Ja, im Moment .
- , hier steht: Küche, Diele, Bad, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer.
Wie viel kostet die Miete?
- 620 Franken, inklusive Nebenkosten.
- , das ist teuer! Wo genau liegt die Wohnung?
- In der Bahnhofsstraße 14. Das ist im Stadtzentrum von Zürich
und gibt es viele Geschäfte.
- , das ist nicht schlecht. Ab wann ist das Zimmer frei?
- Ab dem 1. März.
- Das passt gut. Kann ich die Wohnung besichtigen?
- Klar. Komm am Freitagnachmittag um fünf.
- Prima. Dann bis Freitagnachmittag.
- Ja, in Ordnung. Tschüs.
- Tschüs.



Dialog hören




im Kursbuch zu Aufgabe 11c

Beschreibung Die S. machen sich die „kleinen“ Wörter bewusst, die im Alltag oft vorkommen. Diese Wörter verstärken Aussagen oder Fragen (*denn, doch*), drücken Gefühle aus (*aber, puh, hm*), strukturieren das Gespräch (*also*) oder haben andere Funktionen. Sie machen die gesprochene Sprache lebendiger und individueller.

Je nach Lernsituation können die S. vor der Lösung der Aufgabe den gesamten Dialog noch einmal hören (Vorentlastung) oder sie benutzen den Hörtext zur Kontrolle.

In der Hilfe (Hund) werden die Bedeutungen erklärt und Beispiele genannt (eher für leistungsstärkere Klassen geeignet). Achtung: Es wird nur die Bedeutung der Wörter in diesem Dialog (Kontext) gezeigt; die Wörter haben meist noch viele andere Bedeutungen.

Anschließend können die S. in Partnerarbeit oder in Gruppen den Dialog üben oder variieren (Aufgabe 11c und/oder 11d). Dabei sollen sie besonders auf die „kleinen“ Wörter achten.

Ablauf Die Wörter oben (in Blau) sind auf der Tafelfläche frei verschiebbar und sollen in die Lücken abgelegt werden.
Man kann den gesamten Dialog hören, indem man auf den Button „Dialog hören“ klickt; die Wiedergabe kann durch Anklicken des „Stop“-Buttons gestoppt werden.

Kapitel 12, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 1b

Beschreibung Auf der Tafel sind zehn verschiedene Geräusche, mit denen man folgende Aufgaben lösen kann:

- Die S. klicken nacheinander die Geräusche an und sollen so schnell wie möglich sagen, was und wo das ist.
- Die S. nennen spontan ihre Assoziationen zu dem Geräusch.
- Zwei oder drei Geräusche werden ausgewählt und Assoziationen dazu in einer Mindmap (Wortigel) an der Tafel gesammelt; dies ist eine Variante zu Vorschlag b) und eine Vorarbeit zur folgenden Aufgabe.
- Die S. notieren sich alle Geräusche und denken sich dann in Gruppen dazu Geschichten aus, in denen möglichst viele der Geräusche vorkommen. Sie ziehen die Geräusche in die Reihenfolge ihrer Geschichte, tragen die Geschichte in der Klasse vor und klicken an der passenden Stelle das Geräusch an.

Ablauf Die Geräusche startet man durch einen Klick auf die Lautsprecher-Symbole; man kann sie beliebig oft anhören.
Die grünen Ovale kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop), dazu fasst man sie am Pfeil-Symbol unten rechts an.

Kapitel 12, Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 6

Beschreibung Die S. üben alle Nebensätze, die sie in geni@I klick gelernt haben. In jedem Fenster ist rechts oben ein Foto, auf dem Personen etwas machen, links sind Konjunktionen und unten sind Satzbausteine als Text vorgegeben.

Die S. überlegen sich zuerst einen Satz zur abgebildeten Handlung auf dem Foto. (Im Fenster „Wortgruppen“ können sie auch einen Vorschlag auswählen.) Da dieser Satz der Hauptsatz ist, der durch einen Nebensatz erweitert werden soll, müssen sie auch die Satzbausteine für den Nebensatz und die Konjunktionen auf der linken Seite im Blick haben.

In vielen Fällen sind Varianten möglich, z. B. bei Nummer 3 (Fußballfans und Textvorgabe *ihre Mannschaft – ein Tor schießen*):
Die Fans freuen sich, wenn ihre Mannschaft ein Tor schießt.
Die Fans rufen laut, damit ihre Mannschaft ein Tor schießt.
Die Fans freuen sich, weil ihre Mannschaft ein Tor geschossen hat.
Die Fans freuen sich, nachdem ihre Mannschaft ein Tor geschossen hat. usw.

Die S. können in Gruppen arbeiten, z. B. öffnet der erste S. ein Fenster und sagt den Satz zum Foto, der nächste S. wählt links eine passende Konjunktion aus, der dritte S. verbindet beide Sätze und der letzte S. formuliert denselben Satz in umgekehrter Reihenfolge (zuerst der Nebensatz, dann der Hauptsatz).

Oder man löst die Aufgabe als Wettbewerb zwischen verschiedenen Gruppen: Jedes Fenster wird 1-2 Minuten für alle geöffnet; gewonnen hat die Gruppe, die die meisten sinnvollen und sprachlich korrekten Sätze (auch Varianten) aufgeschrieben hat.

Ablauf Per Klick auf die Buttons 1–10 oben wird eines der Fotos vergrößert; im Fenster stehen links Konjunktionen und ganz oben ein grüner Rahmen, den man vertikal verschieben kann, um eine Konjunktion zu markieren; die Markierungen bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.
 Eine Liste mit Ausdrücken öffnet man per Klick auf den Button „Wortgruppen“ oben rechts, dieses Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts.

Quellenverzeichnis

Illustrationen: Theo Scherling, München und Yo Rühmer, Frankfurt

Kap. 1, Tafel 1	lernender Junge: Dieter Mayr; Kuh, Rabe, Ziege: Eric Isselée – shutterstock.com; Bohne: Jiri Hera – shutterstock.com; Wal: Mike Price – fotolia.com; Pflaume: Mny Jhee – shutterstock.com; Aprikose: Nikolai Pozdeev – shutterstock.com; Birne: Olena Pivnenko – shutterstock.com; Hai, Himbeere, Huhn: shutterstock.com; Pilz: Ulkastudio – shutterstock.com
Kap. 2, Tafel 1	Klasse: P. Pfeifhofer
Kap. 2, Tafel 2	Interview: E. Burger; aufstehen: Dieter Mayr; kochen, Test schreiben: P. Pfeifhofer; Geburtstag, Kino: corbisRF; Zufahren: Caro; gewinnen: istockphoto.com; grillen: Sean Locke – istockphoto.com; Mädchen beim Shoppen: corbis; Skifahren: Sven Richter – pixelio.de; wandern: henryart – fotolia.com; Baumhaus: Pear Tree
Kap. 3, Tafel 2	Laptop: Ralf-Peter Lösche
Kap. 4, Tafel 1	Lärm: Lupo – pixelio.de; Hochwasser, Müll: shutterstock.com; Erderwärmung: S. Hofschlaeger – pixelio.de; Waldbrand: Roger Rosentreter – shutterstock.com; Klimawandel: Robson – pixelio.de; Regenwald: Rosel Eckstein – pixelio.de; Fischsterben: Michael Siller – fotolia.com; Treibhausgas: Uta Herbert – pixelio.de
Kap. 4, Tafel 2	Abfalltrennung: Thommy Weiss – pixelio.de; Kühlschranks: fotolia.com; Obst: Hume – pixelio.de; Schweinshaxe: Manfred Walker – pixelio.de; Stau: Th. Reinhardt – pixelio.de; Windräder: Lupo – pixelio.de; Duschkopf: Rainer Sturm – pixelio.de; Thermostat: Henrik Gerold Vogel – pixelio.de; Restmüll: Dieter Schütz – pixelio.de; Strom sparen: Petra Bork – pixelio.de; Ein-aus: Harald Wanetschka – pixelio.de; Gemüsepfanne: Rainer Sturm – pixelio.de; Wasserhahn: Florian L. – pixelio.de
Kap. 5, Tafel 1	Hintergrund: istockphoto.com; Lied-Melodie: Johann Then
Kap. 6, Tafel 1	Buch: Hank Frenz – shutterstock.com; Couch: emmyimages – shutterstock.com; Briefe: Ernst Klett Sprachen-Archiv; Gitarre: Washburn Sara K – pixelio.de; Tasche: shutterstock.com; Hut: Helmut J. Salzer – pixelio.de; Turnschuhe: istockphoto.com; Rucksack: felinda – fotolia.com; Haus: RMAX – istockphoto.com; Comics: M. Hauck – pixelio.de; Fußball: Oleksiy – shutterstock.com; Digitalkamera: Protsenko – shutterstock.com; Armbanduhr: Seb. Staendecke, modern-props – pixelio.de; Snowboard: dyoma – shutterstock.com; Laptop: Ralf-Peter Lösche
Kap. 7, Tafel 1	Bahnsteig: Caro; Polizist: Mauritius Images; Katzen: Helgard Ahrens – pixelio.de; Jugendliche: Jeff Franzel; Mädchen: istockphoto.com; Mechanikerin: Tyler Olson – Shutterstock.com; Pantomime: corbisRF; Kind: fothoss – fotolia.com; Wecker: shutterstock.com; Student: Michael Jung – shutterstock.com; Frau: Yuri Arcurs – shutterstock.com; Baby: Karina Sturm – pixelio.de; Kinder: Meyhome – pixelio.de
Kap. 7, Tafel 2	Löffel: Sabine Rothenbücher – pixelio.de; Kissen: Rainer Sturm – pixelio.de; Brille, Socken: shutterstock.com; Zahnbürste: magicpen – pixelio.de; Fußball: Oleksiy – shutterstock.com
Kap. 8, Tafel 2	Portmonee: Sean Locke – istockphoto.com; Sonnenbrille: vovan – shutterstock.com; Koffer: James Steidl – shutterstock.com; Milch, Schirm, Waschmaschine: shutterstock.com; Papagei: Eric Isselée – shutterstock.com; Auto: Joachim Reisig – pixelio.de; Handy: Oleksiy Mark – shutterstock.com; Drucker: Natalia Siverina – shutterstock.com; Sportschuhe: PchemyanGeorgiy – shutterstock.com

Kap. 9, Tafel 1	Schulhof: Mauritius; Mädchen Hausaufgaben: fotolia.com; Berlin Fernsehturm: F.H.M. – pixelio.de; Euro: babimu – fotolia.com; Zahnschmerzen: Jason Lugo – istockphoto.com; Erzieherin: matka_Wariatka – fotolia.com; Schulkind: Olaf Wandruschka – fotolia.com; Paar im Hotel: shutterstock.com; Geburtstag: corbisRF; Hippiemädchen: Schmid Christophe – shutterstock.com; Junge 16 J.: Benis Arapovic – shutterstock.com; Disco: Pavel Losevsky – fotolia.com
Kap. 9, Tafel 2	Brandenburger Tor: AFP/GILLES LEIMDORFER – Getty Images; Mauerbau: Popperfoto – Getty Images; Demonstration: TIME & LIFE Images – Getty Images; Mauerfall: Tom Stoddart – Getty Images; geteiltes Deutschland: Increa – fotolia.com
Kap. 10, Tafel 1	Hintergrund (Blitz): Ernst Klett Sprachen-Archiv
Kap. 11, Tafel 1	Liebe (Paar): vision images – fotolia.com; Mediziner: Alexandra H. – pixelio.de; Teamwork: Juergen Jotzo – pixelio.de; architektonische Vielfalt: GabiS – pixelio.de; Familie: erysipel – pixelio.de; Urlaub: Rainer Sturm – pixelio.de
Kap. 12, Tafel 1	alle Geräusche: istockphoto.com
Kap. 12, Tafel 2	Junge am Schlagzeug: Christian Schwier – shutterstock.com; 2 Mädchen Sachen packend, lernender Junge, an der Haltestelle: Dieter Mayr; Junge am Computer: fotolia.com; Fußballfans: Getty Images; Junge müde: istockphoto.com; Abschlussprüfung, Schüler in der Klasse: P. Pfeifhofer; Känguru: Paul Rusch; telefonierender Jungen: Sascha Burkard – shutterstock.com